

Bei mäßigen 5-6 Knoten Wind aus überwiegend westlicher Richtung und ein paar Regentropfen, startete die Rothausregatta am vergangenen Wochenende mit 11 Teilnehmern, darunter eine tapfere Optimistin.

Der Start verlief ohne Frühstart und auf halbem Weg zur Luvtonne konnte sich Christian Stock mit seinem A-Cat bereits deutlich absetzen. Das bunt gemischte Teilnehmerfeld vom A-Cat bis zur H-Jolle absolvierte den ersten Teil des Laufes fast ohne besondere Vorkommnisse.

Am Ende der ersten Runde entbrannte ein Zweikampf zwischen Stefan Meier und Kristian Raue auf den F16. Leider kenterte Kristian durch einen Trapezriss und versuchte den Cat wieder alleine aufzurichten, denn Hilfenahme hätte die Disqualifikation bedeutet. Er kämpfte 15 min aber leider reichte sein Gewicht nicht aus um das Boot wieder aufzurichten. So musste er schlussendlich die Hilfe des Begleitbootes in Anspruch nehmen.

Gleich darauf kenterte direkt vor dem Schwimm-Steg der 14 Footer mit Sebastian und Jonathan Gaebert. Hier wollte die Gennakerschot nicht so wie die Segler.

Jetzt wurde es Zeit für den Zieleinlauf, denn Richtung Süden war der erste Donner zu hören. Verwirrung kam kurz auf, als Stefan nicht über die Ziellinie, sondern über die Startlinie fuhr und seinen Fehler erst bemerkte, als seine Tochter auf dem Optimist die richtige Linie überquerte.

Auch die Dias mit Wolfgang und Uta Schulz und der 14 Footer fuhren an der Linie vorbei.

Schlussendlich siegte Christian Stock auf dem A-Cat vor unsern Sommergästen Till Entzian und Phillip Merker vom WSV Langen auf der H-Jolle.

Bei den Optimisten siegte Luci Meier als einzige Starterin.

Am Rande des Geschehens trauern wir um unseren Sonnenschirm, der mitten im Startprozedere von einer Böe in die Fluten neben dem Takelsteg geweht wurde und unterging.

Sabine Höke